

LORSCH aktuell

nnn Lorsch

SPD



Herausgeber: SPD-Ortsverein Lorsch

Februar 2021

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, **An der Spitze eines tollen Teams**

Ich hoffe, Sie sind alle gut in das Jahr 2021 gestartet!

Eine große positive Nachricht gab es schon gegen Ende des Jahres 2020: Der erste Impfstoff gegen Corona wurde genehmigt, die Impfungen haben bereits begonnen, wenn auch holprig. Damit ist hoffentlich das Ende der Pandemie eingeläutet, auch ich werde mich impfen lassen, wenn es für mich soweit ist.

Diese Ausgabe erscheint zur Fastnachtszeit und eigentlich hätten in diesen Tagen verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder wie gewohnt feiern können und auch unser geliebter Umzug durch Lorsch fahren darf.

Schon bald, Mitte März, sind Kommunalwahlen. Wir sind stolz, dass wir 30 Kandidat*innen auf unserer Liste haben.

Mit unserem Spitzenkandidaten Dirk Sander haben wir einen erfahrenen Kommunalpolitiker, der zusammen mit unserer Fraktion die sozialdemokratischen Themen in Lorsch vorantreibt.

Auch unser Landratskandidat Karsten Krug stellt in dieser Ausgabe seine Kernthemen vor. Mit ihm als künftigen Landrat wird der Kreis Bergstraße zukunftssicher aufgestellt.

Das Jahr 2021 hat gerade angefangen. Für die Stadt Lorsch stehen weitere wichtige Entscheidungen an.

Meine große Bitte an Sie:

Gehen Sie am 14.03. wählen, mit Ihrer Stimme haben Sie Einfluss auf die parlamentarische Arbeit in Lorsch.

Herzlichst, Ihr

Marcel Claros
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Seit nun fast einem Jahr beherrscht die Corona-Krise unser Leben. Wir müssen Einschränkungen akzeptieren, die wir uns nicht vorstellen konnten. Zu den Einschränkungen kommen für viele von uns die Sorgen um den eigenen Arbeitsplatz oder gar um die eigene Firma.

Das Ganze ist eine Herausforderung für unsere Demokratie und leider gibt es einige, die die Situation ausnutzen wollen, um Chaos zu erzeugen.



Jetzt müssen wir als Demokraten zeigen, dass unsere Demokratie wehrhaft ist. Dass man hinter der Demokratie steht, zeigt man dadurch, dass man wähler geht. Am 14. März ist in Hessen Kommunalwahl, auch auf dieser Ebene gilt es, Zeichen zu setzen.

Ich freue mich darüber, dass in Lorsch keine Parteien aus dem radikalen Spektrum antreten, aber noch mehr freue ich mich darüber, dass wir als SPD ein tolles Team von Kandidat*innen für unsere Liste gewinnen konnten. Ich wurde zwar als Spitzenkandidat der Lorsch SPD nominiert, aber ohne die Mitstreiter*innen hinter mir wäre die Fraktionsarbeit nicht möglich.

Bei den Wahlen 2016 haben wir 8 von 37 Sitzen in der Stadtverordnetenversammlung erhalten, damit

war es natürlich nicht möglich, alle Ziele, die wir 2016 in unserem Wahlprogramm formuliert hatten, durchzusetzen. Aber wir konnten trotzdem unsere Handschrift in den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung hinterlassen.

Als Fraktionsvorsitzender habe ich in den letzten Jahren versucht, immer Mehrheiten für unsere eigenen oder auch gemeinsamen Anträge zu erreichen.

Die Abschaffung der Straßenbeitragsatzung, den Bau der Mehrfeldhalle im Ehlried, die Einführung von Tempo 30 in allen Wohngebieten, den Bau von Sozialwohnungen, all das und einiges Mehr können wir auf der Haben-Seite verbuchen.

Es gibt aber auch SPD-Forderungen, von denen wir die anderen Parteien noch nicht überzeugen konnten; unsere entsprechenden Anträge wurden abgelehnt. Jugendzentrum und Nibelungenhalle seien hier wiederholt genannt.

Ende Februar wird der Lorsch Haushalt verabschiedet. Dieser Haushalt wird ein Minus von über 2 Millionen Euro aufweisen.

Es ist richtig, dass der Haushalt mit Rücklagen ausgeglichen wird und somit die Stadt weiterhin in Maßnahmen investieren kann. Gerade jetzt, in der durch die Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen Krise, ist es wichtig, dass die öffentliche Hand investiert, um damit die Wirtschaft anzukurbeln.

Eine angespannte Haushaltssituation wird uns aber noch lange begleiten. Langfristig muss es das Ziel sein, wieder einen in sich ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Daran wollen wir für Sie Arbeiten. Gehen Sie am 14. März wählen und wählen Sie SPD.

Ihr

Dirk Sander

Wohnen

Wer momentan in Lorsch auf Wohnungssuche ist, hat es sehr schwer, etwas zu finden.

Über viele Jahre wurden in Deutschland kaum Sozialwohnungen gebaut. Man dachte, dass der Markt es schon richten werde, viele tausend Wohnungen fielen aus der Preisbindung heraus und wurden sogar an Investoren verkauft.

Der Markt hat jedoch nichts gerichtet und heute fehlen in ganz Deutschland, besonders auch in Hessen, Sozialwohnungen. Selbst in Lorsch gibt es mehr als 100 Familien, die ein Anrecht auf eine Sozialwohnung haben, aber keine finden.

Jedoch nicht nur Berechtigte für Sozialwohnungen leiden unter dem Wohnraummangel und den hohen Mieten, selbst Bürger aus der sogenannten Mittelschicht finden keine für sie bezahlbare Wohnung.

Seit vielen Jahren fordert die Lorsch SPD, endlich einen Standort für den Neubau von Sozialwohnungen festzulegen und dann zügig zu bauen. Wie auch bei anderen Projekten dauerte es in Lorsch endlos lange, aber dann wurde endlich festgelegt, die

städtischen Wohnungen in der Lagerhausstraße gegen neue Sozialwohnungen zu ersetzen.

Hier sollte eigentlich bereits 2020 etwas geschehen, aber Ende dieses Jahres soll nun endlich mit dem Abriss und 2022 mit dem Bau der neuen Wohnungen begonnen werden.

Es wird Zeit, dass hier endlich etwas

Der zweite für Sozialwohnungen angedachte Standort hat sich leider erledigt. Nach dem Umzug der Schön Klinik ins Ehlried sollten auf dem freiwerdenden Gelände auch Sozialwohnungen errichtet werden. Aber die Schön Klinik bleibt wo sie ist und der Traum von einem neuen Innenstadtquartier ist geplatzt.

Die Lorsch SPD wird weiter da-



passiert, aber leider entstehen durch diese Maßnahme nur wenige zusätzliche Wohnungen, da ja die bisherigen Mieter zuerst eine neue Wohnung erhalten.

rauf drängen, dass zügig ein weiterer Standort gesucht, gefunden und bebaut wird.

Warme unverbindliche Worte helfen den Wohnungssuchenden nicht.

Klimaschutz

Das Thema Klimaschutz muss auf lokaler Ebene beginnen. Lorsch hat einen Nachhaltigkeitsbeirat, der in den kommenden Jahren aktiver werden muss.

Der Nachhaltigkeitsbeirat könnte viel für die Zukunft der Stadt Lorsch und ihrer Bürger*innen leisten.

- Er könnte derart aufgestellt und in die Beschlussfassung eingebunden werden, dass eine energisch verfolgte koordinierte Klimapolitik auch auf kommunaler Ebene möglich ist und ihren Beitrag für das Ganze leistet. D.h., dass alle zur Abstimmung gebrachten Beschlussvorlagen auf ihre Konformität mit den Zielen der Klimaschutzpolitik hin abgeglichen und gegebenenfalls zur

Korrektur an die beantragende Fraktion zurückgegeben werden.

- Er könnte daran mitwirken, dass die Lösungen bevorzugt werden, die möglichst stark den Klima-, Umwelt- und Artenschutz berücksichtigen und den Klimawandel und dessen Folgen abschwächen.
- Er könnte Beschlüsse der letzten Jahre hinsichtlich deren Auswirkung auf den Klimawandel überprüfen bzw. dem Magistrat zur Prüfung übergeben.
- Er könnte sich mit Fragestellungen beschäftigen, die die aktuelle und zukünftig erwartete klimatische Situation unserer Stadt betreffen.

Aber das alles kann der Nachhaltigkeitsbeirat in Lorsch bisher noch nicht. Mit einem gemeinsamen Antrag von SPD, CDU und Grünen vom 29.08.2019 wurde er ins Leben gerufen, konstituierte sich am 08.07.2020 und tagte leider

bisher nur einmal am 23.09.2020. Verglichen mit dem, was er könnte und sollte, ist weit mehr als ein Jahr vergangen, ohne dass etwas Sichtbares geschehen ist.

Mittlerweile sollte jedem bewusst sein, dass der Klimawandel in vollem Gange ist und auch vor Lorsch nicht Halt machen wird. Deshalb muss jede Gelegenheit beim Schopf gepackt werden, den Klimawandel zu stoppen bzw. mindestens abzuschwächen. Dazu kann und muss der Nachhaltigkeitsbeirat seinen Beitrag leisten.

Es ist sicherlich ein Erfolg, dass der Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet wurde, aber in der nächsten Legislaturperiode müssen dem Beirat mehr Beachtung und Kompetenzen gegeben werden.

**GEMEINSAM
GEGEN COVID-19
BLEIBT ZUHAUSE
BLEIBT GESUND**

Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Lorsch, vertreten durch den Vorsitzenden Marcel Claros,

Gabelsbergerstraße 6, 64653 Lorsch, E-Mail: info@spd-lorsch.de, Internet: www.spd-lorsch.de, © 2021: SPD-Ortsverein Lorsch

Sallengraben

Die Gemarkung Sallengraben wird nur wenigen Leuten etwas sagen, sie liegt südlich der B47. Eine Studie schlägt diesen Bereich als Gewerbegebiet vor.

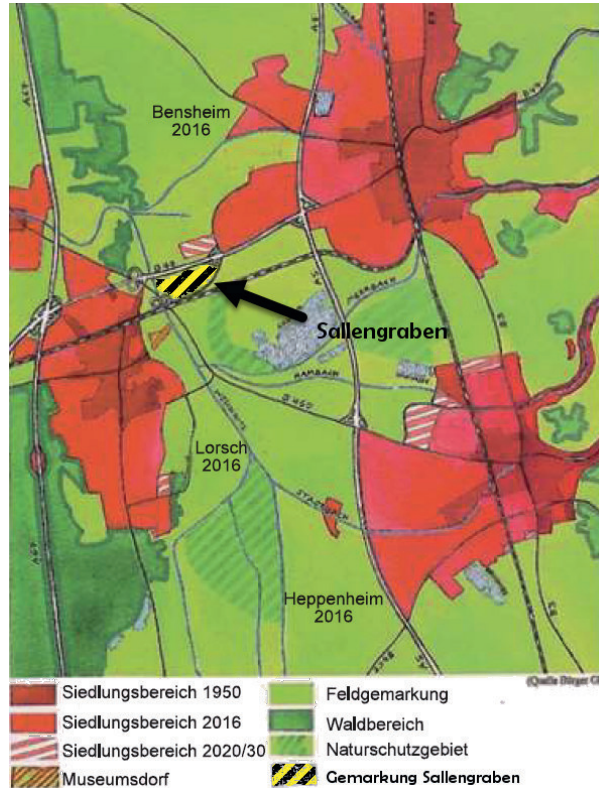
Es sollte allseits bekannt sein, dass natürliche Ressourcen nicht vermehrbar sind und mittlerweile in einigen Regionen Naturflächen zu den knappen Ressourcen gehören. Leider zählen auch das Ried und insbesondere die Gemarkung Lorsch dazu. Die Umwandlung der im Sallengraben vorhandenen Landwirtschafts- und anderer Naturflächen würde diesem Gebiet seine besonderen Klimafunktionen und die Einstufung als regionaler Grünzug nehmen. Auch seine Bedeutung als Wasserschutzgebiet wäre hinfällig. Jede Baumaßnahme betrifft unmittelbar den Boden. Dieser ist der zweitgrößte Kohlenstoffspeicher der Erde. Wird er versiegelt, trägt das zum Klimawandel bei, denn versiegelter Boden nimmt kein Wasser mehr auf und absorbiert mehr Wärme. Wo also viel Fläche versiegelt ist, ist es

wärmer.

Je nach Intensität der baulichen Veränderungen verliert der Boden komplett oder teilweise seine wertvollen Funktionen. Bei einer Vollversiegelung kommen weder Wasser noch Nährstoffe und auch kein Sauerstoff in den Boden. Die Organismen, die dort leben, werden nicht mehr versorgt und sterben ab. So verschwindet Boden für den Nahrungsmittelanbau, als Lebens-

raum für Pflanzen und Tiere – und als Kohlenstoffspeicher. In den vergangenen 60 Jahren hat sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche hierzulande mehr als verdoppelt und diese Entwicklung hat dementsprechend einen wahrscheinlich unumkehrbaren negativen Einfluss auf unser lokales und regionales Klima. Und dennoch mehren sich die Stimmen, die diesen Umstand ignorieren und der Meinung sind, Lorsch bräuchte noch mehr Gewerbegebiete. Von uns jedoch wird man dieses nicht hören. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Natur bewusst. Ferner sind wir der Auffassung, dass Lorsch hinsichtlich seiner bestehenden Gewerbegebiete gut aufgestellt ist. Immerhin verfügt Lorsch über 6 Gewerbegebiete mit einer Fläche von ca. 90 Hektar. Diese haben auch durchaus noch das Potenzial, auf dem Wege der Nachverdichtung Interessenten die Ansiedlung in Lorsch zu ermöglichen. Abgesehen davon ist Wachstum auch dann möglich, wenn man auf mehr Qualität statt Quantität setzt.

Daher sagen wir: kein großflächiges neues Gewerbegebiet in Lorsch und schon gar nicht am Sallengraben!



Jugendzentrum

Ist die Entscheidung für das Jugendzentrum in der Nibelungenhalle wirklich endgültig?

Im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Wingertsbergschule hat die beauftragte Architektin gesagt, die Architektur solle nicht die Pädagogik bestimmen, sondern die Pädagogik die Architektur. Leider wird dieser wichtige Grundsatz bei der Neuplanung des Jugendzentrums nicht beachtet. Die Fraktionen von CDU, FDP und Grünen wollen hier mit dem Kopf durch die Wand, das noch fehlende Konzept soll sich nicht nach den Bedürfnissen ausrichten, sondern nach dem vorhandenen Raum. Hauptsache, das Jugendzentrum kommt in das Untergeschoss der Nibelungenhalle. Die Mehrheit des Jugendrates hat

sich dafür ausgesprochen, dass das Jugendzentrum in die Innenstadt kommt. Aus den Aussagen der Mitglieder des Jugendrates interpretieren wir, dass der Jugendrat aber eher an ein Jugendcafé denkt. Ein Jugendcafé in der Innenstadt zusätzlich zu einem Jugendzentrum mit Außenanlage findet unsere Unterstützung. Bei der Nibelungenhalle gibt es diesen Außenbereich nicht, der von den Kindern und Jugendlichen zum Fußball- oder Basketballspielen genutzt werden kann. Grundsätzlich sind wir für andere Standorte offen. Der von der PWL ins Gespräch gebrachte Standort am Sportplatz in der Straße am Wingertsberg sollte geprüft werden. Der jetzige Standort ist auch nicht ideal, da er sich in einem Gewerbegebiet befindet. Allerdings hat das den Vorteil, dass es weniger Probleme mit Anwohnern gibt, die sich am Lärm der Jugendlichen stören können.

Bei uns gibt es kein Hin und Her,

bei uns gibt es eine klare Botschaft: Erst ein Konzept und dann kann über den Standort entschieden werden!

Niklas Jakob

Ich bin 23 Jahre alt und lebe mein ganzes Leben in Lorsch.

Ich engagiere mich in der Lorsch SPD und kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung, weil ich unsere Stadt für junge Menschen attraktiver gestalten möchte. Wichtig hierfür ist vor allem die Jugendarbeit unserer Vereine, welche wieder mehr Unterstützung von der Stadt erhalten müssen.



Zusammenhalt schafft Zukunft

**Kommunalwahl
am 14. März 2021**

**Unsere
Kandidat*innen:**



1. Dirk Sander
51, IT-Manager



2. Margret Böhne-Schnell
69, Rentnerin



7. Ulrich Schulze-Ganzlin
62, Dipl.-Ingenieur



8. Rosi Lamura
67, Rentnerin



9. Niklas Jakob
23, Student



10. Dagmar Preuß
71, Rentnerin



15. Christian Gärtner-Diehl
43, Lehrer



16. Laura Claros
47, Krankenschwester



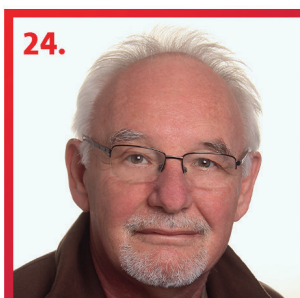
17. Michael Gehlhar
59, Dipl.-Informatiker



18. Edeltraud Kunert
69, Lehrerin a.D.



23. Alois Cermak
72, Dipl.-Ingenieur (FH)



24. Claus Schubert
65, Bankkaufmann



25. Dirk Römer
76, Pfarrer i.R.



26. Andreas Schulz
70, Rentner



spd-lorsch.de



facebook.com/spd.lorsch



@spd.lorsch



@spdlorsch

3.



Peter Velten

50, Industriefachwirt (IHK)

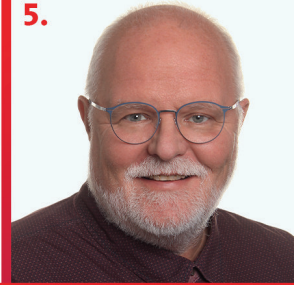
4.



Margot Müller

69, Rentnerin

5.



Frank Schierk

63, Angestellter

6.



Kira Polak

19, Studentin

11.



Hans Jürgen Sander

76, Dipl.-Ingenieur

12.



Erika Cermak

69, Pensionärin

13.



Michael Wiegand

38, Fachinformatiker

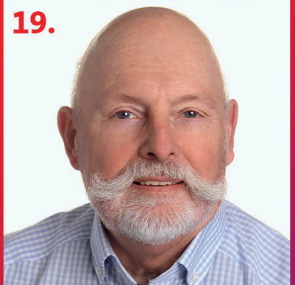
14.



Aster Walter

49, Erzieherin

19.



Peter Moll

71, Architekt & Ingenieur

20.



Jessica Roggenbuck

41, Amtsärztin

21.



Jens Schütte

53, Entwicklungsingenieur

22.



Regine Roggenbuck

76, Rentnerin

27.



Lothar Höger

68, Rentner

28.



Gerd Müller

51, Feinwerkmechanikermeister

29.



Marlene Zarges

77, Rentnerin

30.



Marcel Claros

43, Dipl.-Ingenieur

Unser Programm zur Kommunalwahl 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Kommunen sind die Herzkammer unserer Demokratie – viele Menschen engagieren sich hier ehrenamtlich für unser Zusammenleben.

Kommunalpolitische Entscheidungen berühren unmittelbar das Leben der Menschen. Ein vertrauensvolles Miteinander ist die Basis dafür, dass gute Ideen zu guten politischen Entscheidungen führen. Deshalb setzen wir klare Prioritäten. Wir orientieren uns am Leitbild der solidarischen Gesellschaft.

Unser Wahlprogramm soll uns als Richtschnur dienen und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorsch vorstellen.

Wir haben uns dazu entschlossen, Ihnen keine langen, staubtrockenen Politikromane zuzumuten, sondern alles so kurz und knapp, aber auch klar und deutlich wie möglich zu präsentieren.

Unter dem Slogan „Zusammenhalt schafft Zukunft“ haben wir sieben Themenschwerpunkte erarbeitet. In offener und transparenter Diskussion ist das Programm entstanden.

In dieser Ausgabe von Lorsch aktuell nennen wir nur einige wenige Stichpunkte aus unserem Programm, das ganze Programm können Sie unter www.spd-lorsch.de abrufen oder rufen Sie uns an, dann schicken wir Ihnen ein gedrucktes Exemplar zu (06251-5 66 86).

Familie, Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

- Neubau oder Modernisierung des Kindergartens St. Nazarius
- Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung
- Neubau des Jugendzentrums
- Zusammenarbeit mit dem Lorsch Jugendrat
- Ausbau Seniorenberatung

Wirtschaft und Arbeit

- Erweiterung der Aufgaben der EGL
- Ansiedlung auch von jungen Unternehmen
- Weitere Stärkung des ortsansässigen Gewerbes
- Kein Gewerbegebiet an der B47 (Sallengraben)
- Fortsetzung der Wirtschaftsförderung durch die EGL

Klimawandel, Umwelt und Natur

- Einbindung des Nachhaltigkeitsbeirats in Entscheidungen
- Kein Flächenverbrauch für Gewerbegebiete
- Weitere Renaturierung der Weschnitz
- Kontinuierliche Sanierung der Kläranlage
- Innerstädtische Begrünung

Lokale Demokratie

- transparente öffentliche Verwaltung für die Bürger*innen
- Schaffung einer Onlineplattform zur Erhebung von Meinungsbildern
- Durchführung von Wahlen zum Ausländerbeirat
- Zusammenarbeit mit den anderen Parteien und Organisationen

Stadt- und Bauentwicklung

- Jährliche Mittel zur Straßensanierung
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Bebauungspläne für alle Wohngebiete
- Neubau der Nibelungenhalle als Bürgerhaus
- ICE-Trasse nur mit Tunnel

Kultur, Sport, Vereine und Kirchen, Freizeit, Partnerschaft

- Bau einer Mehrfeldhalle im Ehlried
- Zusammenarbeit mit Kirchen und Verbänden
- Vertiefung bestehender Städtepartnerschaften
- Ausbau der Kulturachse
- Erhalt des Schwimmbades

Finanzen und Verwaltung

- Interkommunale Zusammenarbeit
- Stärkere Digitalisierung der Verwaltung
- Zielüberprüfung, um die Auswirkungen der Pandemie auf die Finanzen zu beobachten
- Prioritätenliste der investiven Maßnahmen

Landratskandidat

Karsten Krug will am 14. März Landrat des Kreises Bergstraße werden – ein echter Bergsträßer für unseren Kreis.

Es dauert nicht mehr lange und dann ist am 14. März Landratswahl im Kreis Bergstraße. Die Briefwahl startet bereits.

Mein Name ist Karsten Krug. Ich will Ihr Landrat im Kreis Bergstraße werden. Ich setze mich leidenschaftlich für Ihre Belange in unserem schönen Kreis ein. Denn: Unsere Heimat verdient die besten Perspektiven. Ich bin als „Rohremer“ durch und durch ein echter Bergsträßer. Hier sind meine Wurzeln und hier liegt meine Zukunft.

In meiner täglichen Arbeit treffe ich (außerhalb von Corona-Zeiten) die vielen Menschen in unserem Kreis, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren. Man kann gar nicht oft genug betonen, wie wichtig sie für uns alle sind. Auch für die, die vielleicht gar nicht direkt in den Genuss der zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten kommen. Für uns alle sind diese Menschen der Kitt unserer Gesellschaft. Das kann auch nur jemand nachvollziehen, der selbst wie ich jahrelang Vereinsarbeit in allen Bereichen kennengelernt hat.

Liebe Lorsch*innen, ich will Ihre Ideen, Ihre Meinungen wissen. Bei mir werden Sie in die anstehenden Entscheidungen enger eingebunden. Mit mir als Landrat wird der Klimaschutz im Kreis Chefsache.



Dabei zähle ich auch auf Ihre Mitwirkung. Landschaftspflegeverband, klimafreundlicher ÖPNV, Photovoltaik-Offensive vor allem an unseren Schulen sind hierbei nur einige Stichpunkte.

Wir brauchen eine starke, erfolgreiche Wirtschaft. Als Sozialdemokrat weiß ich aber genauso, was wir nicht brauchen – nämlich soziale Problemfelder. Mein Grundsatz lautet: solide wirtschaften und zugleich sozial gestalten.

Die endgültige Abkehr der Deutschen Bahn von der Bergsträßer ICE-Konsenstrasse ist ein Schlag ins Gesicht für alle Engagierten. Ich stehe für einen maximalen Lärmschutz für Langwaden und einen langen bergmännischen Tunnel von Einhausen-Nord bis hinter Neuschloss.

Meine weiteren Ziele und Themen für den Kreis Bergstraße sind unter anderem:

- Schule und Bildung: z. B. mobile Endgeräte für alle Schüler*innen, flächendeckende WLAN-Versorgung in den Schulen, Modernisierung der sanitären Einrichtungen, Neuausrichtung von Be-

treuungsangeboten für Schulkinder

- Wirtschaft und Mobilität: Beseitigung von Funklöchern, großflächiger Breitbandausbau, Schaffung von Co-Working-Spaces, Ausbau der Nibelungenbahn, Schaffung von Radwegen entlang der Kreisstraßen und Verbesserung des Radwegenetzes
- Kulturförderung: Einrichtung einer Kulturförderung im Kreis zur Sicherung und Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen kulturschaffenden Institutionen
- Bürgerfreundliches Landratsamt: z. B. Erweiterung von Möglichkeiten der digitalen Kommunikation mit Bürgern, Firmen und Investoren, Einrichtung von barrierearmen dezentralen Anlaufstellen, Schaffung eines „echten“ Sozialdezernats

So erreichen Sie mich: Homepage www.krug-bergstrasse.de, www.facebook.com/karstenkrug-bergstrasse, www.instagram.com/karstenkrug77

Für Lorsch in den Kreistag

Am 14. März findet neben der Wahl der Kommunalparlamente in den Städten und Gemeinden auch die Kreistagswahl statt.

Die Bedeutung des Kreistages wird von vielen Mitbürger*innen nicht sehr hoch eingestuft, da viele meinen, hier würde nicht sehr viel entschieden, das sie persönlich tangiert.

Aber das ist nicht der Fall. Die Beschlüsse des Kreistages oder des Kreis-ausschusses sind oftmals wichtig für das tägliche Leben. Gerade in der Corona-Zeit wird das deutlich



sichtbar. Auch der öffentliche Nahverkehr untersteht dem Kreis. Aber insbesondere der bauliche Zustand unserer Schulen ist eine Aufgabe des Kreises.

Aber auch viele Umweltfragen werden im Kreis entschieden.

Die Lorsch SPD hat für die Liste der Kreis-SPD drei Kandidat*innen nominiert, die alle über ein reiches Maß an kommunalpolitischer Erfahrung verfü-

gen. Brigitte Sander vertritt die SPD Lorsch seit vielen Jahren nicht nur im Kreisausschuss. Speziell sozial-



politische Dinge und auch das Thema Schule liegen ihr besonders am Herzen.

Frank Schierk wird sich besonders im Bereich des Umweltschutzes und der Kultur einbringen.

Peter Velten wird nicht nur ein Auge auf die Finanzen werfen, wie er es auch in Lorsch als HFA-Vorsitzender macht. Der ÖPNV wird ebenfalls ein Schwerpunkt seiner Arbeit sein.

Unterstützen Sie die Liste der SPD mit Ihrer Stimme und sorgen Sie mit dafür, dass Lorsch stark im nächsten Kreistag vertreten ist!



Ausländerbeirat

Zum ersten Mal wird in Lorsch ein Ausländerbeirat gewählt. Die SPD hat bei der Listenaufstellung unterstützt.

In Lorsch wird am 14.03.2021 zusammen mit der Kommunalwahl ein Ausländerbeirat gewählt. Derzeit leben in Lorsch etwa 1.400 Mitbürger*innen mit ausländischem Pass. Ab einer Einwohnerzahl von 1000 Ausländer*innen darf ein Ausländerbeirat gebildet werden. Die Funktion dieses Beirats ist, die Interessen unserer ausländischen Bürger*innen in Lorsch zu vertreten. Dazu bringt sich dieser Beirat in die Kommunalpolitik ein, um hier seine Themen vorzubringen, die allerdings nicht nur ausländische Bürger betreffen. Um einen Ausländerbeirat in Lorsch

zu bilden, wurde am 26.11.2020 in der Nibelungenhalle Coronakonform die „Internationale Liste Lorsch“, kurz ILL, aufgestellt. Dies ist ein großer Erfolg, es kandidierten insgesamt 12 Bewerber*innen für den Ausländerbeirat. Der Ausländerbeirat selbst wird aus neun Mitgliedern bestehen.

Zu verdanken ist die Aufstellung der Liste für den Ausländerbeirat vor al-

Mitglieder des Vereins ökumenische Flüchtlingshilfe sprachen die Kandidierenden für die Liste persönlich an und machten viel Werbung dafür. Mit Unterstützung der Lorsch SPD konnte dann die Liste rechtmäßig aufgestellt werden. Da es in Lorsch noch keinen Ausländerbeirat gibt, musste für die Liste zusätzlich eine entsprechende Anzahl von Unterstützern gefunden werden. Dies gelang und die Liste wurde am 15.01.21 zur Wahl zugelassen.



Als Spitzenkandidat wurde der Österreicher Alois Cermak gewählt, gefolgt von Esperanza Sander, Daniel Anbesse, Tamim Raufi, Mieke Verhoef, Ruth Wassermann, Haydar Akkus, Aysun Bektas, Birgül Erbay, Elina Hairapetowa und Christos Karatzas.

Die große Bitte an unsere ausländischen Bürgerinnen und Bürger: Gehen Sie wählen. Unterstützen Sie mit Ihrer Wahl die „Internationale Liste Lorsch“ und damit die Gründung eines Ausländerbeirats mit einem starken Mandat.

lem Margot Müller, SPD-Stadtverordnete und Vorsitzende der ökumenischen Flüchtlingshilfe, die sich schon lange mit viel persönlichem Einsatz dafür engagiert. Sie und

stützen Sie mit Ihrer Wahl die „Internationale Liste Lorsch“ und damit die Gründung eines Ausländerbeirats mit einem starken Mandat.

Erika Cermak



Vor mehr als 40 Jahren zogen wir nach Lorsch. Es war keine zufällige, sondern eine mit Bedacht gewählte Entscheidung. Wir wollten für unsere Familie in einem liebens und lebenswerten Ort leben, wo unsere Kinder in Ruhe und Geborgenheit aufwachsen und sich entfalten konnten. Und für uns selbst sahen wir in Lorsch einen Ort, der alles Wichtige bietet und zudem gute Anchlüsse an „die Welt außerhalb“ hat.

Seither hat sich in Lorsch vieles geändert und die Stadt ist noch lebenswerter geworden. Aber es gibt immer noch viele Aufgaben zur Verbesserung der Lebensqualität. Ich möchte mich daher für die Bedürfnisse von Familien, von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Senioren einsetzen.

Rosi Lamura



Vor 67 Jahren wurde ich in Bensheim geboren und lebe seit 38 Jahren in Lorsch.

Ich kandidiere für die SPD Lorsch, weil ich mich aktiv für ein lebenswertes Lorsch einsetzen möchte.

Engagieren werde ich mich besonders für den Punkt 1 unseres Wahlprogrammes „Familie, Kinder, Jugend, Senioren und Soziales“.

Ich denke, dass ich bereits Erfahrung in der Seniorenarbeit (acht Jahre Vorsitzende der VdK Ortsgruppe Lorsch), im Bereich Kinder (zwei Jahre Vorsitzende des MÜTZE und Tagesmutter) und im Bereich Soziales (Vorstand der CARITAS Lorsch) gesammelt habe und damit wertvolle Beiträge leisten kann.

**Zusammenhalt
schafft Zukunft**

nnnLorsch

SPD